

Fortbildungsoffensive

Information 1/2009



Qualifizierung und Beratung zum Reformprozess
2008-2012

**EINE KLUGE
STADT BRAUCHT
ALLE TALENTE**



■ Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort der Senatorin	3
1. Leitideen der Fortbildungsoffensive	4
2. Individualisiert unterrichten – Angebote für das Schulkollegium	6
2.1 Didaktische Werkstätten	8
2.2 Teamtraining – effektives Arbeiten im Team	12
2.3 Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundstufe der Primarschule	12
2.4 Angebote für Lernförderliche Gruppenentwicklung und „Life-Skills“	13
3. Veränderungen steuern	15
4. Schule entwickeln	15
5. Von anderen lernen, Netzwerke bilden	16
6. Angebote für Eltern und Schülerinnen und Schüler	17
■ Neues Online-Anmeldeverfahren	19
■ Weitere Themen der Fortbildungsoffensive	20

Impressum:

Herausgeber:

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung Hamburg, Felix-Dahn-Straße 3,
20357 Hamburg

Redaktion: Dr. Uwe Heinrichs, Dr. Jochen
Schnack, Dr. Mareile Krause, Uwe Grieger

Titelmontage: Anna Rieger, Landesinstitut
Titelfotos: fotolia

Layout: Ulrike Vettereck, Kommunikationsdesign

Druck: Schüthedruck, www.schuethedruck.com

Auflage: 11.000

Hamburg, Januar 2009



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die qualitative Weiterentwicklung des Unterrichts und die bestmögliche Förderung der Hamburger Schülerinnen und Schüler sind das Ziel unserer Reformbemühungen. Dafür wollen wir die schulischen Rahmenbedingungen verbessern und das längere gemeinsame Lernen möglich machen.

Bei der begonnenen Strukturreform geht es mir nicht nur um neue Organisationsformen. Im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen vielmehr Fragen,

- wie wir die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal fördern können,
- wie sich die Chancengerechtigkeit im Bildungswesen verbessern lässt,
- wie sich Prozesse an den Schulen unterstützen lassen, damit die Unterrichtsqualität weiter verbessert werden kann,
- wie Unterrichtseinheiten und -materialien gestaltet sein müssen, um die Kompetenzentwicklung zu unterstützen.

Ich habe gleich zu Beginn meiner Amtszeit den Auftrag gegeben, Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, hierbei mit besonderen Angeboten im Rahmen einer Fortbildungsoffensive zu unterstützen.

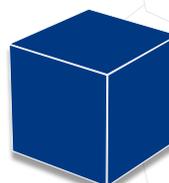
Hierzu sind zusätzliche Finanzmittel bereit gestellt worden, um angesichts der anstehenden Herausforderungen für Ihren Bedarf und vor Ort Beratung und Veranstaltungen bereit stellen zu können. Mir ist es ein Anliegen, dass Sie nicht alleine vor dieser Aufgabe stehen, sondern diese im Team, mit Fachkollegen oder im Klassenkollegium angehen. Deswegen ist es ein wichtiger Bestandteil der Fortbildungsoffensive, sich Anregungen von Kolleginnen und Kollegen zu holen und sich über „good practice“ auszutauschen.

Diese Broschüre enthält eine ausführliche Information über die zusätzlichen, auf die Schulreform bezogenen Angebote des Landesinstituts im Rahmen dieser Fortbildungsoffensive. In weiteren aktuellen Ausgaben werden Sie vom Landesinstitut über neue Entwicklungen, Veranstaltungen und Bausteine zeitnah informiert.

Ich wünsche Ihnen interessante und weiterführende Veranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Goetsch



1. Leitideen und Inhalte der Fortbildungsoffensive 2008-2012



Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wird mit einer Fortbildungsoffensive im Rahmen des Schulreformprozesses besondere Angebote für die Hamburger Lehrkräfte bereit stellen. Im Zentrum stehen dabei die Weiterentwicklung des Unterrichts hin zu Kompetenzorientierung, kooperatives Lernen und Individualisierung, die angemessene Wahrnehmung von schulischen Erziehungsaufgaben sowie die Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen. Den in diesem Heft vorgestellten Angeboten liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Veränderungen werden maßgeblich bewirkt durch die Kompetenz der Lehrkräfte und ihre Bereitschaft zu Innovation sowie durch Kooperation.
- Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern die Schulen selbst, das LI unterstützt die spezifischen Entwicklungen.
- Unterrichts- und Qualitätsentwicklung ist ein langfristiger Lern- und Entwicklungsprozess, der zielgerichtete Steuerung in der Schule und systematische schulbezogene Unterstützung von außen braucht.
- Die Fortbildungsoffensive ist auf vier Jahre terminiert und inhaltlich durch prozessgenaue Unterstützung eng an die Meilensteine der Schulreform angebunden.

Die Angebote der Fortbildungsoffensive ergänzen das fortlaufende reguläre Leistungsangebot des LI und haben folgende Schwerpunkte:

■ Individualisiert unterrichten

Ausgehend von den schulischen Bedarfen und Planungen bietet das LI Didaktische Werkstätten zum „Lernen im individualisierten Unterricht“ sowie zur „Lernförderlichen Gruppenentwicklung“ und „Lifeskill-Förderung“ an. Trainings für Lehrergruppen zur „Unterrichtsentwicklung im Team“ richten sich insbesondere an Lehrkräfte der zukünftigen Jahrgänge 4 bis 6 der Primarschulen sowie 7 und 8 der Stadtteilschulen und Gymnasien.

Bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung und aus der PISA-Risikogruppe sowie bei der Sprachförderung werden die Angebote intensiviert.

■ Schule entwickeln

Für die Veränderungsprozesse der Schule als Ganzes bietet das LI verstärkt Beratung, Begleitung und Unterstützung an. Die „Agentur für Schulbegleitung“ des LI vermittelt gezielt Fachleute für besondere Fragestellungen der einzelnen Schulen und finanziert die Maßnahmen mit zusätzlichen Mitteln. Die Fortbildungsoffensive enthält auch Angebote für die Gestaltung eines lernförderlichen Klassen- und Schulklimas sowie die Erfüllung des Erziehungsauftrages als wichtige Gelingensbedingungen für längeres gemeinsames Lernen in heterogeneren Lerngruppen.

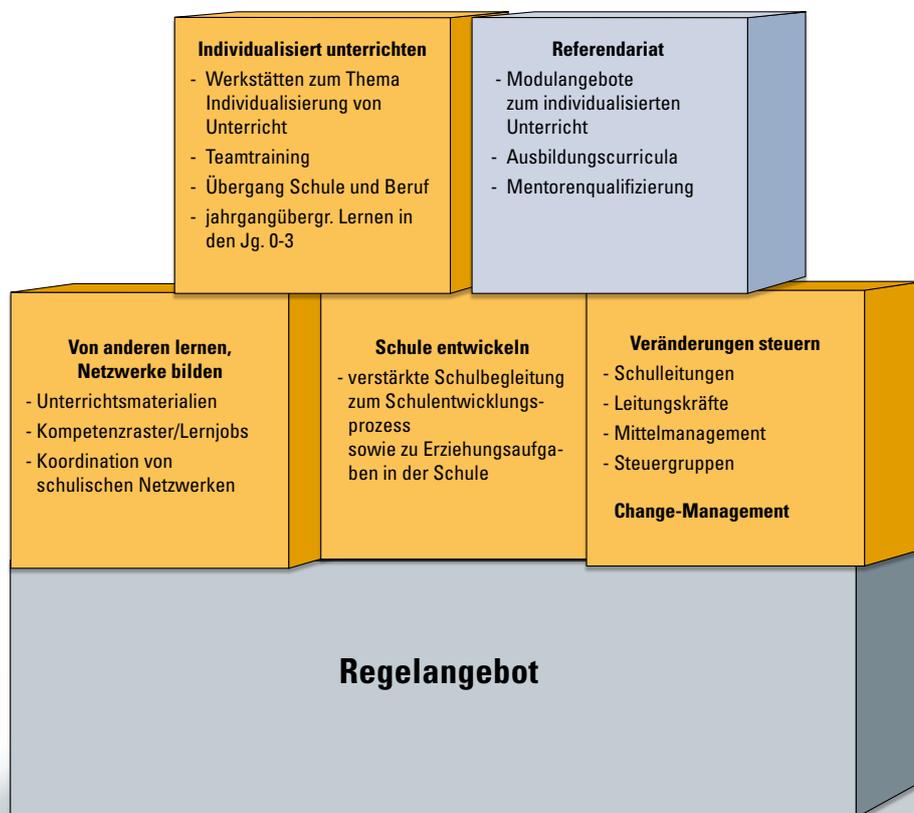
■ Veränderungen steuern

Für die Steuerung der Veränderungsprozesse in den Schulen werden Schulleitungen, Leitungskräfte, Steuergruppen und schulische Funktionsträger qualifiziert und begleitet. Ein Austausch zwischen Schulleitungen aus Dänemark und zukünftigen Leitungen der Hamburger Stadtteilschulen wird aufgebaut. Anknüpfungspunkte für diese Qualifizierungsmaßnahmen sind jeweils die individuellen Ausgangslagen der Schulen.

■ Von anderen lernen, Netzwerke bilden

Das LI erarbeitet neue Unterrichtsmaterialien, veröffentlicht die in Schulen erarbeiteten Materialien und wird ein neues Internetangebot mit gelungenen Beispielen für Unterrichts- und Schulreform aufbauen. Es wird Netzwerke von Schulen mit ähnlichen Entwicklungsvorhaben entwickeln und koordinieren. Dabei sollen Schulen auch durch gegenseitige Besuche voneinander lernen können.

Das LI wird Schulen dabei beraten und unterstützen, nützliche Netzwerke im Stadtteil und mit außerschulischen Kooperationspartnern zu entwickeln. Über diese Angebote wird in einer der folgenden Ausgaben zur Fortbildungsoffensive und im Internet informiert.



■ Referendariat*

Ein wichtiger Aspekt des Schulreformprozesses ist die Berücksichtigung der Ziele und Inhalte der Reform der Lehrerbildung. Das LI verfolgt primär das Ziel, das individualisierte Unterrichten als zentrales Thema im Kompetenzbereich „Unterrichten“ weiter auszudifferenzieren und setzt dabei auf die Kooperation in lehramtsübergreifenden Teams.

- Derzeit werden die Ausbildungsveranstaltungen der Haupt- und Fachseminare in diesem Sinne überarbeitet.
- Im Modulangebot werden Module zum individualisierten Unterrichten abteilungsübergreifend angeboten. Erfahrungen aus erfolgreichen Schulen sollen dabei durch externe Anbieter mit einbezogen werden.
- Die Referendarinnen und Referendare werden in die Auseinandersetzung mit Lern-

standserhebungen und deren Konsequenzen für den eigenen Unterricht und die Unterrichtsentwicklung im Team bzw. im Jahrgang eingeführt.

- In dem neu eingeführten ausbildungsbegleitenden Portfolio werden diagnostische Beobachtungen reflektiert.
- Gymnasialreferendarinnen und –referendare werden systematisch Erfahrungen in der Grundschule sammeln und GHR-Referendare in gymnasialen Lerngruppen der Sekundarstufe I.

Um die Referendarinnen und Referendare in diesen Prozessen noch besser zu begleiten, wird die Qualifizierung der Mentorinnen und Mentoren ausgeweitet und um zusätzliche Angebote ergänzt.

- Alle Regelangebote finden Sie im LI-Programmheft, das Anfang Februar an alle Schulen versandt wird, sowie im Internet unter www.li-hamburg.de

- Über die zusätzlichen Angebote der Fortbildungsoffensive werden Sie durch Broschüren, Newsletter, Rundschreiben und über die LI-Website www.li-hamburg.de/Fortbildungsoffensive informiert, so zu den Angeboten
 - Von anderen lernen, Netzwerke bilden
 - Teamtraining
 - Fachleiterqualifizierung
 - Begabtenförderung
 - Gesundheitsförderung
 - Qualifizierung für Elternarbeit
 - Kooperation Stadtteilschule – berufliche Schulen
 - Übergang Schule – Beruf

* Um die Leistungsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen, wird das Referendariat – entgegen der ursprünglichen Planung – nicht gekürzt.

2. Individualisiert unterrichten – Angebote für das Schulkollegium

■ Qualifizierungs- und Beratungsangebote für das Schulkollegium



Im Rahmen der Hamburger Schulreform haben alle Hamburger Schulen den Auftrag, den Unterricht zu individualisieren, um allen Schülerinnen und Schülern in ihrer Unterschiedlichkeit gerecht zu werden.

Das LI bietet dazu ab Februar 2009 ein Qualifizierungspaket zur Weiterentwicklung und Umsetzung des individualisierten Unterrichts an. Die Teilnahme ist für die Schulen grundsätzlich freiwillig. Dies schließt mit ein, dass ggf. eine Schule mit der zuständigen Aufsicht eine Teilnahme vereinbart.

Das Angebot richtet sich sowohl an die Einzelschule mit ihrem individuellen Unterstützungsbedarf als auch an die Fachkollegien. Die individuelle Qualifizierung wird konsequent mit der Weiterentwicklung der Schule insgesamt verknüpft. Der schulinterne Diskurs zum Lernverständnis sowie eine Reflexion des eigenen Entwicklungsstandes sind zentrale Gelingenbedingungen für die qualifizierte Umsetzung eines individualisierten Unterrichts.

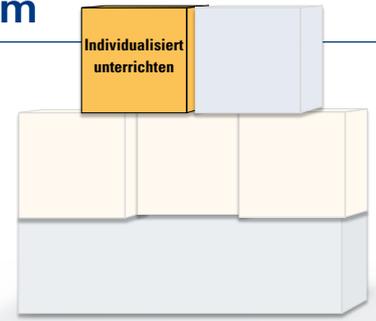
Diesem Anspruch folgend ist das Angebot in drei Schritten aufgebaut (s. Grafik Seite 7):

1. Schritt: Klärungsgespräch

In der Einzelschule findet ein Klärungsgespräch statt zur Planung schulspezifischer Maßnahmen und ggf. Unterstützung bei der schulinternen Verständigung zum Lernverständnis und zur Individualisierung von Unterricht. Im Klärungsgespräch geht es darum festzustellen, welche Vorgehensweise bei der Entwicklung eines individualisierten Unterrichts am besten zum Entwicklungsstand der jeweiligen Schule passt.

Das Klärungsgespräch wird von einem LI-Mitarbeiter mit der Schulleitung sowie Vertretern der Steuergruppe und/oder Fachleitern der Schule geführt. Ziel des Gesprächs ist eine schulspezifische Planung zur Weiterentwicklung des individualisierten Unterrichts.

* Im Rahmen der Fortbildungsoffensive kann – in Abstimmung mit dem Elternrat – eine zweite Pädagogischen Konferenz durchgeführt werden.



Der Schule steht neben den besonderen Angeboten der Fortbildungsoffensive auch das Regelangebot des LI zur Verfügung, das wiederum an den jeweiligen Bedarf angepasst werden kann.

2. Schritt: Didaktische Werkstätten

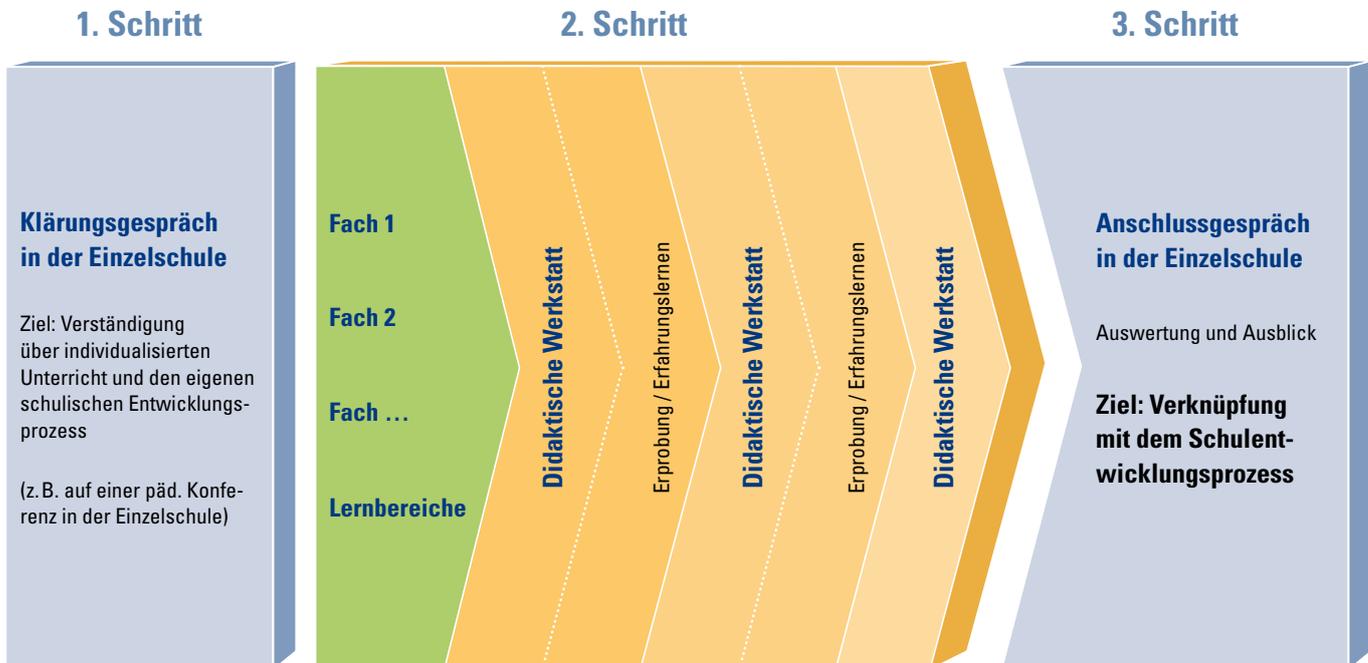
Für verschiedene Fächer und Lernbereiche werden Fachkollegien – auch schulübergreifende – Didaktische Werkstätten angeboten (vgl. S. 8-12);

Für eine Teilnahme an den Didaktischen Werkstätten wird vorausgesetzt, dass in der Schule bereits ein Verständigungsprozess zum individualisierten Lernen stattgefunden hat, z.B. im Rahmen einer Pädagogischen Konferenz*. Wenn ein solcher Verständigungsprozess noch nicht erfolgt ist, bietet das LI dafür Unterstützung an, z.B. durch die Mitgestaltung einer Pädagogischen Konferenz. Damit wird eine wichtige Voraussetzung für den Transfer von Erkenntnissen aus den nachfolgenden Workshops geschaffen.

3. Schritt: Anschlussgespräch

In der Einzelschule werden zur Bilanzierung und Planung des weiteren Vorgehens Anschlussgespräche geführt. Teilnehmende sind ein LI-Mitarbeiter, die Schulleitung, Fachleitungen aus den angewählten Werkstätten sowie Workshops und/oder Steuergruppe. Das Anschlussgespräch ist Teil des Angebots für alle Schulen, die an den Didaktischen Werkstätten teilgenommen haben.

■ Ablauf des Qualifizierungsangebots „Individualisiert unterrichten“



Einer Schule, die sich für das Qualifizierungspaket entscheidet, steht während des gesamten Prozesses vom Klärungsgespräch bis zum bilanzierenden Anschlussgespräch eine LI-Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter beratend zur Verfügung.

Wenn Sie das Angebot für Ihre Schule interessiert, wenden Sie sich bitte an die Agentur für Schulbegleitung. Sie wird das weitere Vorgehen mit Ihrer Schule und mit den Abteilungen des LI abstimmen und koordinieren.

Umfang des Gesamtpaketes:

Die Veranstaltungen finden in der Regel schulintern oder in Kooperation mit anderen Schulen der Region statt. Die Schule benötigt für die Teilnahme an den verschiedenen Elementen der Maßnahme etwa 20 Wochen. Die jeweilige Lehrkraft, die an der Pädagogischen Konferenz und den Didaktischen Werkstätten teilnimmt, benötigt dafür etwa 18 Stunden (4-8 Stunden Konferenz + 12 Stunden Werkstätten).

■ Kontakt:

Agentur für Schulbegleitung des LI

Hartsprung 23, 22529 Hamburg, LZ 735 / 5030

Tel.: 040 - 428 01 2908,

Fax: 040 - 428 01 2906,

E-Mail: agentur@li-hamburg.de

www.li-hamburg.de/agentur

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

8.00 bis 18.00 Uhr,

Freitag: 8.00 bis 17.00 Uhr

2.1 Didaktische Werkstätten

■ Weitere Informationen zu

Englisch:

Christiane Fraedrich,

Tel.: 040 - 428 01 2876,

E-Mail: christiane.fraedrich@li-hamburg.de

■ Weitere Informationen zu

Deutsch:

Marita Müller-Krätzschmar,

Tel.: 040 - 428 01 3711,

E-Mail: marita.mueller-kraetzschmar@li-hamburg.de

■ Werkstatt Englisch

In den drei Veranstaltungen der Didaktischen Werkstatt Englisch werden zentrale Elemente eines individualisierten Fremdsprachenunterrichts präsentiert, erprobt und reflektiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren sich über geeignete Aufgabenformate für einen solchen Unterricht und entwickeln eigene Aufgaben für ihre jeweiligen Lerngruppen. Ferner werden Instrumente zur Reflexion und Bewertung vorgestellt, aus denen die Teilnehmenden diejenigen auswählen, die für ihre jeweiligen Schülerinnen und Schüler geeignet sind. Zum Abschluss wird die Frage erörtert, wie die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Werkstätten nachhaltig in die alltägliche Arbeit (z.B. mit dem Lehrwerk) einfließen können.

Zielgruppe sind zunächst Lehrkräfte der siebten und achten Klassen aller Schulformen. Später wird die Werkstatt Englisch auch für Lehrkräfte der Primarschule angeboten.

In der Didaktischen Werkstatt geht es vor allem darum, die vorhandenen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hinblick auf einen zunehmend binnendifferenzierten Unterricht zu aktivieren, denn erfahrungsgemäß finden sich viele Ansätze dazu bereits im alltäglichen Fremdsprachenunterricht. Es geht darum, den Fokus stärker als bisher auf binnendifferenzierende Elemente zu lenken und sie weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sollen u.a. vorhandene Teamstrukturen im Fachkollegium genutzt werden, um vorhandene Kompetenzen noch besser zu nutzen und Freiräume zu schaffen, die wiederum zum individuellen Fördern und Fordern genutzt werden können.

■ Werkstatt Deutsch

In der Didaktischen Werkstatt Deutsch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beispiel der komplexen Aufgaben „Texte schreiben, Texte überarbeiten und Texte präsentieren und beurteilen“ beispielhaft erproben, wie Unterricht zunehmend binnendifferenziert gestaltet werden kann.

Um Schreibkompetenzen zu entwickeln, benötigen Schülerinnen und Schülern komplexe Aufgabenstellungen, die ihnen erlauben,

- den Adressatenbezug eines Textes zu reflektieren,
- Texte zu planen,
- sich über ihre Entwürfe auszutauschen,
- angemessene Formulierungen zu finden,
- gemeinsam über Textstellen nachzudenken und
- das Endprodukt zu präsentieren.

Die Werkstatt Deutsch setzt drei Schwerpunkte:

1. Inhaltlicher Input: Die Teilnehmenden können ihr fachdidaktisches Wissen zu den oben genannten Themen erweitern und vertiefen.

2. Arbeit mit Methoden: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen eine Vielzahl von Methoden (z.B. des kooperativen Lernens) und Arbeitsformen zur Lernprozesssteuerung kennen und erproben sie selbstständig.

3. Umsetzungen reflektieren: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erproben, welche Impulse und Ansätze sie für Ihre Lerngruppen und für die Gestaltung eines individualisierten Unterrichts nutzen können.

Die Werkstatt Deutsch wird mit entsprechend unterschiedlichen Inhalten für die Jahrgangsstufen 4-6 sowie 7-10 angeboten.

Bei Bedarf kann der Aspekt der integrierten Sprachförderung beim Schreiben von Texten einen weiteren Schwerpunkt in den drei Werkstätten bilden.



■ Werkstatt Mathematik

Die Didaktische Werkstatt Mathematik besteht aus drei Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt verschiedene Aspekte eines zunehmend individualisierten Mathematikunterrichts stehen:

- Einsatz von offenen, komplexen Aufgaben im Mathematikunterricht: Die Teilnehmenden erleben durch Eigentätigkeit und Reflexion exemplarisch die Lernchancen des Einsatzes von offenen, komplexen Aufgaben im Unterricht unter der Fragestellung: Wie kann ein Unterricht gestaltet werden, in dem die Heterogenität der Lerngruppe produktiv genutzt wird?
- Kompetenzorientierte Diagnose und Förderung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern Möglichkeiten der Diagnose von Schülerleistungen sowie unterschiedliche Formen der individuellen Förderung.
- Formen der Rückmeldung zum Kompetenzerwerb: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen den Blick auf allgemeine und inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen in Bezug auf Förderung, Beurteilung und Rückmeldung. Sie erörtern andere Formen der Leistungsmessung und Rückmeldung zur Kompetenzentwicklung.

Die Werkstatt Mathematik wird jeweils für die Klassenstufen 4 bis 6 sowie 7 bis 10 angeboten.

Die Teilnehmenden betrachten die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler insbesondere in Bezug auf drei Aspekte: Eigene Person, Sache sowie Unterricht.

Sie erhalten über das Führen eines eigenen Lerntagebuches die Gelegenheit, ihre individuelle Entwicklung insbesondere bezogen auf diese drei Aspekte zu reflektieren. So kann die Gestaltung der Werkstatt exemplarisch auch als Modell für den Unterricht fungieren. Außerdem erhalten die Fachkollegien in der Didaktischen Werkstatt Raum, den Mathematikunterricht an ihrer Schule weiterzuentwickeln.

■ Werkstatt Medien

In der Didaktischen Werkstatt „Medien“ wird die komplexe Aufgabenstellung „Mein Medienheld“ mithilfe verschiedener digitaler Hilfsmittel bearbeitet. Zum Austausch zwischen den einzelnen Werkstätten werden verschiedene internetbasierte Kooperationsstools bzw. Arbeitsplattformen genutzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer passen das Thema exemplarisch an die eigene Lerngruppe an. Die individuellen Unterrichtserfahrungen werden kriteriengeleitet analysiert und bewertet (Vorkenntnisse, erworbene Kompetenzen, Schwierigkeiten, Infrastruktur, Beurteilungsmöglichkeiten). Die Rahmenbedingungen der einzelnen Schule können auch im Sinne einer Medienentwicklungsplanung berücksichtigt werden. Aus der Auswertung der Unterrichtsprozesse sowie der eigenen Erfahrungen zum individualisierten Unterricht entstehen Perspektiven für die Unterrichts- und Schulenwicklung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben vorrangig folgende Kompetenzen:

Unterrichtsmethodik und -didaktik

Digitale Medien werden als geeignete Arbeitsmittel zielgerichtet eingesetzt. Dabei werden Transferprobleme und Gelingensbedingungen für die jeweiligen Lerngruppen sowie die erprobten Werkzeuge für den individualisierten Unterricht mit Medien bewertet. Individuelle Lernwege und -ergebnisse werden reflektiert.

Medienpädagogik umfasst:

- Recherchieren von Informationen und Aufbereitung der Ergebnisse
- Nutzung internetbasierter Kommunikations- und Kooperationsformen
- Beiträge mit digitalen Medien erstellen und präsentieren
- verschiedene Werkzeuge zur Medienproduktion nutzen
- den Einfluss von Medien auf die eigene Biografie und die Gesellschaft erkennen und den eigenen Medienumgang reflektieren
- Auswirkungen der Medialisierung und Mediennutzung bewerten und mögliche Zukunftsentwicklungen reflektieren

Die Werkstatt Medien richtet sich vorrangig an Lehrkräfte aller Fächer in den Jahrgangsstufen 7/8 aller Schulformen.

■ Weitere Informationen

zu Mathematik:

Karsten Patzer,

Tel.: 040 - 428 01 3705,

E-Mail: karsten.patzer@

li-hamburg.de

■ Weitere Informationen zu

Medien:

Christian Lenz,

Tel.: 040 - 428 01 2509,

E-Mail: christian.lenz@

li-hamburg.de



■ Weitere Informationen zu Gesellschaft sowie Arbeit und Beruf:
Kurt Edler,
Tel.: 040 - 428 01 3752,
E-Mail: kurt.edler@li-hamburg.de

■ Werkstatt Lernbereich Gesellschaft

Gemeinsame Leitidee der gesellschaftlichen Fächer ist die Beteiligung und Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler. Lernen im gesellschaftlichen Unterricht soll alle je nach ihren Möglichkeiten befähigen, am sozialen und politischen Leben verantwortungsvoll teilzunehmen. Der individualisierte Unterricht und kooperative Lernformen bilden dabei in den gesellschaftlichen Fächern eine Einheit.

Die Didaktische Werkstatt zum Lernbereich Gesellschaft umfasst drei Veranstaltungen. Jede Veranstaltung befasst sich mit Formen und Methoden des individualisierten Unterrichts und verdeutlicht diese an konkreten Beispielen, die in gemeinsamen Arbeitsphasen erarbeitet und reflektiert werden sollen. Eigene Erfahrungen und Beiträge der Teilnehmenden sind sehr willkommen. Die Teilnehmenden führen ein Lerntagebuch oder Portfolio, das die eigene Arbeit in den drei Veranstaltungen und in den Erprobungsphasen dazwischen begleiten und reflektieren soll.

Der Aufbau der Fortbildungseinheit wird durch eine konsequente Kompetenzorientierung strukturiert; die Inhalte dienen dabei vor allem der exemplarischen Anwendung von ausgewählten Methoden und Verfahren des individualisierten Unterrichts.

Die erste Veranstaltung bietet am Thema „Großraum Nordamerika“ individualisierte Zugänge zu Texten an (Portfolioarbeit und grundlegende Zugänge zum Textverständnis). In der zweiten Veranstaltung stehen individualisierte Lernarrangements im Vordergrund, die methodisch an Plan- und Rollenspielen verdeutlicht werden (geplantes Thema „Demokratie in der Gemeinde“). Die veränderte Evaluation und Bewertung von Lernprozessen und Lernleistungen im individualisierten Unterricht wird in der dritten Veranstaltung erarbeitet (vorgesehene Thematik „Migration“). Die Themen Sprachförderung sowie der Umgang mit kultureller Heterogenität und spezifischen Schülertypen („Risikoschüler“) werden in allen Werkstätten und Themen integriert.

■ Werkstatt Lernbereich Arbeit und Beruf

Der Lernbereich Arbeit und Beruf setzt an lebensweltorientierten Inhalten an und zielt auf einen Kompetenzerwerb, der sowohl zur Bewältigung alltäglicher als auch zukünftiger Handlungssituationen befähigt. Die in vier Situationsfeldern strukturierten Inhalte dieses Lernbereichs sollen dabei so umgesetzt werden, dass die Schülerinnen und Schüler eine technische Kompetenz, haushalts- und haushaltsökonomische Kenntnisse sowie berufliche Orientierung erwerben.

In der Didaktischen Werkstatt zum Lernbereich Arbeit und Beruf begleiten die Teilnehmenden die Unterrichtsarbeit in ihrer jeweiligen Lerngruppe. Sie setzen sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der Unterrichtspraxis mit den Situationsfeldern des Lernbereichs auseinander und vertiefen Aspekte des individualisierten Lernens in selbst gewählten fachlichen Schwerpunkten.

Unter Berücksichtigung der Anforderungen des Rahmenplans entwickeln die Teilnehmenden im kollegialen Austausch Lernsituationen und Lernarrangements für die Arbeit an ihrer Schule. Überdies werden Vernetzungsstrukturen gefördert, die einen Austausch bei der Umsetzung der entwickelten Unterrichtskonzepte ermöglichen.

Die Didaktische Werkstatt hat folgende Schwerpunkte: Kollegialer Austausch, Rahmenplan Arbeit und Beruf, Aspekte des individualisierten Lernens, Unterrichtsplanung, Materialhinweise, Bewertungsverfahren, curriculare Einbindung und schulische Verankerung, Netzwerkbildung.

Die Werkstatt richtet sich an Unterrichtende des Lernbereichs Arbeit und Beruf und des Aufgabengebiets Berufsorientierung in den Klassenstufen 7 bis 10 aller Schulformen.



■ Werkstatt Lernbereich Natur und Technik

In der ersten Veranstaltung lernen die Teilnehmenden verschiedene komplexe Aufgabenstellungen für den individualisierten und kompetenzorientierten Unterricht mit Schwerpunkt auf Experimentalunterricht kennen und entwerfen eigene Aufgabenstellungen. Die Aufgaben stammen aus den aktuellen Lehrplänen für den naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht, dem Lernbereich Natur und Technik sowie aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik und sollen unmittelbar im eigenen Unterricht der Teilnehmenden erprobt werden.

In der zweiten Veranstaltung lernen die Teilnehmenden verschiedene Instrumente zur kompetenzorientierten Lernprozessdiagnose (z.B. Kompetenzraster) kennen und reflektieren ihre Eignung für den Unterricht. Sie lernen Instrumente für die zukunftsorientierte Leistungsrückmeldung im individualisierten naturwissenschaftlichen Experimental-Unterricht.

In der dritten Veranstaltung werden Lernarrangements unter Einbeziehung der kennengelernten Instrumente vorgestellt und reflektiert. Die Teilnehmenden lernen Fördermaßnahmen für lernschwächere und leistungsfähigere Schülerinnen und Schüler unter Einbezug von Instrumenten zur Förderung von Lese- und Sprachkompetenz kennen.

Im Rahmen der Didaktischen Werkstatt können die Teilnehmenden folgende Kompetenzen erwerben:

- Kriteriengeleitete Entwicklung von kompetenzorientierte Aufgabenstellungen
- Einsatz von kompetenzorientierten Aufgabenstellungen im Unterricht
- Nutzung von vielfältigen Schülerprodukten zur Diagnose des Lernstands und zur Ermittlung individuell erforderlicher Fördermaßnahmen.
- Anwendung von verschiedenen Formen der Leistungsrückmeldung
- Entwurf von kompetenzorientierten Tests
- Gestaltung von verschiedenen Lernarrangements zur Förderung der Selbständigkeit von Schülerinnen und Schülern

Die Werkstatt Natur und Technik wird sowohl für die Sekundarstufe I als auch für die Primarstufe angeboten. Das Angebot für die Primarstufe konzentriert sich auf die Besonderheiten der Lernarrangements für Klasse 4-6 und den damit verbundenen Veränderungen für die Grundschullehrkräfte und Lehrkräfte aus der Sekundarstufe I.

Überdies werden Zusatzmodule zur Qualifizierung für einen auf naturwissenschaftlichen Methoden ausgerichteten Unterricht angeboten.

■ Weitere Informationen zu
Natur und Technik:
Heike Elvers,
Tel.: 040 - 428 01 3648,
E-Mail: heike.elvers@li-hamburg.de



2.2 Teamtraining – effektives Arbeiten im Team

■ Anmeldung unter:

E-Mail: teamtraining@li-hamburg.de

Weitere Informationen zum Teamtraining:

Tilman Kressel,

Tel.: 040 - 428 01 1973,

Fax: 040 - 428 01 2799,

E-Mail: tilman.kressel@li-hamburg.de

Die Einrichtung der Primar- und Stadtteilschulen ist ein Veränderungsprozess, der auch neue Anforderungen an die Zusammenarbeit innerhalb der Kollegien stellt. Um die Prozesse in den Schulen mit veränderter personeller Zusammensetzung – auch aus unterschiedlichen Schulformen – effektiv zu gestalten, müssen die beteiligten Kolleginnen und Kollegen Kompetenzen in Bezug auf erfolgreiche Teamarbeit haben, d.h. entsprechende Verfahren und Instrumente kennen und damit umgehen können.

Hierfür bietet das Landesinstitut ab Mai 2009 Teamtrainings nach einem bewährten Konzept der Teamentwicklung und des Teammanagements an. Dabei werden Methoden und Prinzipien effektiver, zielorientierter Zusammenarbeit bewusst gemacht und trainiert.

Ziel ist es, die Ressourcen und Kompetenzen innerhalb von Teams optimal einzusetzen, Prozesse zu planen und gemeinsam zu steuern, auszuwerten und zu optimieren. Es wird trainiert, mit begrenzter Zeit effektiv und zielgerichtet zu arbeiten und sich konstruktiv auf gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen zu verständigen. Am Ende des Trainings haben sich die persönlichen Arbeitstechniken verbessert, die individuellen Stärken werden im Interesse eines positiven Gesamtergebnisses gezielt eingesetzt und es wurde Leitungskompetenz im Team entwickelt.

Die Teamtrainings werden i. d. R. mit sechs bis acht Kolleginnen und Kollegen durchgeführt. Jedes Training umfasst zwei aufeinander folgende Tage und eine Reflexionssitzung nach zwei bis drei Monaten.

2.3 Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundstufe der Primarschule

■ Information und Anmeldung:

Referat Schulformen & -stufen

Karen Mühle-Castillo,

Tel.: 040 - 428 842 248,

E-Mail: karen.muhle-castillo@li-hamburg.de

Der Umstellung vom Jahrgangsklassensystem auf das pädagogische Konzept der jahrgangsübergreifenden Lerngruppe kommt insbesondere in der Schuleingangsphase eine entscheidende Rolle zu, da hier die Weichen für den weiteren Lernweg der Schüler und Schülerinnen gestellt werden:

- Ermöglichung von individuellen Verweilzeiten in der vertrauten Lerngruppe,
- Individualisierung der Lernziele und Lernwege durch offene Unterrichtsformen, systematische Lernprozessbeobachtung und Kompetenz fördernde Aufgaben,
- Angebot eines insgesamt breiteren Lern- und Sozialspektrums.

Durch die Gliederung in Grundstufe (Klassen 0-3) und Unterstufe (Klassen 4-6) bieten sich neue Möglichkeiten des jahrgangsübergreifenden Lernens an.

Die Umstellung auf jahrgangsübergreifendes Lernen ist ein Vorhaben von großer Komplexität.

Das LI bietet hierbei Unterstützung an für die konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung jahrgangsübergreifenden Lernens in Ihrer Grundstufe mit den inhaltlichen Schwerpunkten

- Organisationsstrukturen (Entscheidung für ein Modell, Erprobungsphase, Wochenstrukturplan, Raumgestaltung)
- Kooperationsstrukturen (Teamarbeit, kollegiale Hospitationen, Elternarbeit)
- Unterrichtsentwicklung (Formen des individualisierten Unterrichts, Ermittlung von Entwicklungsständen, Leistungsrückmeldung, Materialien, Lehrerrolle)
- Evaluation.

2.4 Angebote für lernförderliche Gruppenentwicklung und „Life-Skills“

■ Schulinternes Training: Lernförderliche Gruppenentwicklung

Individualisierter Unterricht will die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, auch mit und in der Gemeinschaft Lernfortschritte zu erzielen. Eine zentrale Gelingensbedingung für individualisierten Unterricht sind deshalb gut funktionierende Gruppen.

Dies wiederum erfordert einen vertrauensvollen und verlässlichen Umgang der Schüler untereinander. Vertrauen und Verlässlichkeit sind oft von den Schülerinnen und Schülern nicht leicht zu erbringende Vorleistungen innerhalb der Klasse und müssen deshalb durch die Anwendung angemessener Leitungsprinzipien der Lehrkraft abgesichert und gestützt werden.

Ergänzt wird diese Unterstützungsleistung durch die Strukturierung sozialer Situationen im Unterrichtsalltag und die Umsetzung gruppenspezifischer Übungen in einem experimentellen Rahmen außerhalb der Leistungsbewertung.

Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte, die in neu zusammengesetzten Lerngruppen arbeiten (Klasse 7). Darüber hinaus kann das Angebot auch für Lehrkräfte der Klassenstufen 4-6 interessant sein, wenn Bedarf an einer lernförderlichen Gruppenentwicklung besteht.

Ziele

Kernziel ist die Qualifizierung von Lehrkräften, damit sie Schülerinnen und Schülern individuelles Lernen in einem förderlichen emotionalen Klima mit und in einer arbeitsfähigen Gruppe ermöglichen können. Der Fokus liegt dabei auf der Initiierung eines förderlichen Miteinanders.

Inhalte

Im Rahmen der Veranstaltung werden

- die Entwicklungsphasen von Gruppen erläutert und Möglichkeiten der Steuerung der Dynamik in einer Gruppe dargestellt;
- Leitungsprinzipien, die sich an den Gruppenentwicklungsphasen orientieren und die Gruppenentwicklung in der Klasse unterstützen, vorgestellt und erprobt;
- die häufigsten unstrukturierten Situationen im Schulalltag anhand einer Konfliktlandkarte auffindig gemacht und strukturiert;
- ausgewählte gruppenspezifische Übungen vorgestellt und deren Wirkung auf einzelne Schüler und den Klassenverband erklärt (z. B. Minimierung sozialer Ängste);
- die Anleitung und die Auswertung gruppenspezifischer Übungen eingeübt;
- die Grenzen der erzieherischen Arbeit mit dem gesamten Klassenverband ausgelotet.

Vermittlungsform

Die Basisausbildung erfolgt im Rahmen von zwei und bei Bedarf auch drei jeweils vierstündigen Veranstaltungen, die zeitlich auch in einem Block stattfinden können. Daran schließt sich eine Praxisphase an, in der die Lehrkräfte die erlernten Methoden im Schulalltag testen und auswerten. Parallel besteht die Möglichkeit der Supervision.

In einem vierstündigen Treffen nach der praktischen Erprobungsphase werden Erfahrungen zusammengetragen, Fragen geklärt und Weiterentwicklungen diskutiert.

■ Information und Anmeldung:

Abteilung Prävention,
Intervention, Beratung

Christina Großmann,

Tel.: 040 - 428 63 6243,

Fax: 040 - 428 63 6245,

E-Mail: christina.grossmann@

li-hamburg.de



■ **Information und Anmeldung:**

Abteilung Prävention,
Intervention, Beratung
Barbara Kunze,
Tel.: 040 - 428 63 4079,
Fax: 040 - 428 63 4354,
E-Mail: barbara.kunze@
li-hamburg.de

■ **Schulinterne Werkstatt:
Life-Skill-Förderung**

**Zielgruppe: Lehrkräfte der zukünftigen
Klassen 4-6 und 7/8**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt für die Persönlichkeitsentwicklung das Training folgender Lebenskompetenzen (Life Skills): Selbstwahrnehmung und Empathie, Kommunikation, Umgang mit belastenden Gefühlen und Stress sowie Problemlösen. Diese Life-Skills tragen maßgeblich zum Gelingen individualisierten Unterrichts bei.

Mit diesen vor allem schulinternen Angeboten erhalten Lehrkräfte die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz zu erweitern, um ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig Trainingssituationen von Lebenskompetenzen innerhalb der individuellen Lernbiographie zur Verfügung zu stellen – parallel zum Fachunterricht wie auch in Anbindung an die Fächer.

In allen Veranstaltungen werden Übungen praktisch durchgeführt und Unterrichtsbausteine sowie theoretische Einbettungen vorgestellt.

In der anschließenden Phase der Erprobung und Reflexion im eigenen Unterricht werden die erworbenen Kompetenzen angewendet sowie im anschließenden Workshop aufgearbeitet.

Struktur des Angebotes

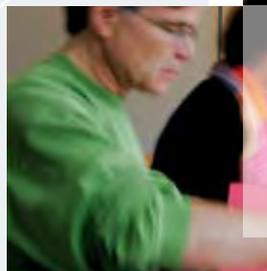
Vor der Veranstaltung: Abfrage der Vorerfahrungen der Lehrkräfte; auf dieser Grundlage Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte sowie des Umfangs der Veranstaltung und der Erprobungsphasen.

Bausteine

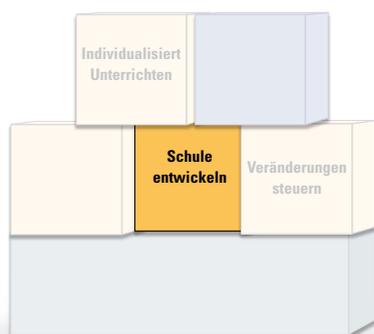
- **Erste Veranstaltung:** Schwerpunkt Selbstwahrnehmung/Empathie, Kommunikation
Danach: Erprobung im eigenen Unterricht
- **Zweite Veranstaltung:** Schwerpunkt Umgang mit Stress und belastenden Gefühlen
Danach: Erprobung im eigenen Unterricht
- **Dritte Veranstaltung:** Schwerpunkt Problemlösestrategien

Umfang einer Veranstaltung:

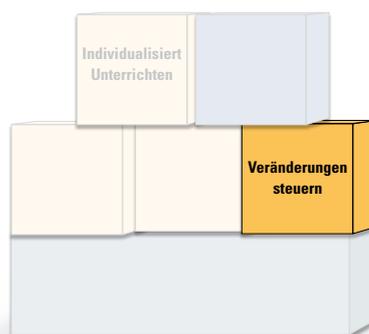
4 Stunden, insgesamt max. 12 Stunden
Ort: in der anfragenden Schule



3. Schule entwickeln



4. Veränderungen steuern



■ Agentur für Schulbegleitung

Die Agentur für Schulbegleitung berät Hamburger Schulleitungen, Steuergruppen, Fortbildungsverantwortliche und Lehrkräfte mit besonderen Funktionen zu allen Fragen ihrer Schulentwicklung (z.B. systematische Qualifizierungsplanung, Leitbildentwicklung, bzw. Auswertung von Daten des Schulinspektionsberichtes, ganztägiges Lernen, Gesprächs- und Konfliktmoderation, Teamentwicklung u. a.). Die Agentur plant mit den Verantwortlichen der Einzelschule die nächsten Schritte und vermittelt Experten aus dem LI und dem freien Anbietermarkt.

Schulübergreifende Arbeitsgruppen, die sich im Kontext der Regionalen Schulentwicklungskonferenzen bilden, können bei Bedarf bei der Agentur Unterstützung für die Auswahl einer Moderatorin bzw. eines Moderators und Klärung der Finanzierung erhalten.

Diese Arbeitsgruppen können zusammengesetzt sein aus Schulleitungen, Lehrer-, Eltern-, und Schülervertreterinnen bzw. -vertretern. Eine Anfrage bei der Agentur muss über die Schulleitung einer der beteiligten Schulen erfolgen.

■ Ansprechpartner für Beratungsanfragen von Schulleitungen im Kontext des Schulreformprozesses

Das LI bietet Führungskräftefortbildung, Supervision und Coaching mit Bezug zum Schulreformprozess:

- wenn die gesamte Leitungsgruppe oder einzelne Personen aus ihrer Leitungsgruppe im Zusammenhang mit der Schulreform Supervision oder Coaching wünschen (z.B. Klärung der persönlichen Perspektive als Leitungskraft; strategische Positionierung der Leitungsgruppe in der Schulreform etc.),
- wenn die Leitungsgruppe oder einzelne Personen aus Ihrer Leitungsgruppe Fortbildung wünschen im Zusammenhang mit der Schulreform (dazu wird es in den nächsten beiden Jahren zusätzliche Fortbildungsangebote geben, über die wir mit getrennten SL-Newslettern informieren).

Unabhängig vom Schulreformprozess bietet das LI wie bisher Supervisions- und Coachinganfragen von Gruppen oder Einzelpersonen mit Kostenbeteiligung an. Informationen zu den Modalitäten finden Sie im auch LI-Programm Führungskräfte.

■ Kontakt:

Agentur für Schulbegleitung des LI

Tel.: 040 - 428 01 2908,

Fax: 040 - 428 01 2906,

E-Mail: agentur@li-hamburg.de

www.li-hamburg.de/agentur

■ Information und Anmeldung:

Referat Personalentwicklung

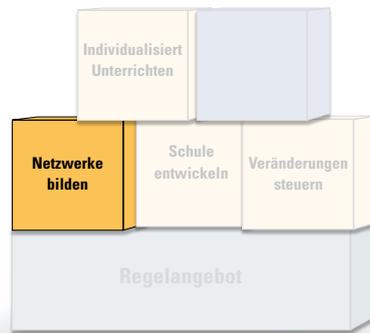
Dr. Hajo Sassenscheidt

Tel.: 040 - 428 01 1999,

Fax: 040 - 428 01 2799,

E-Mail: hajo.sassenscheidt@li-hamburg.de

5. Von anderen lernen, Netzwerke bilden



■ Ihr Ansprechpartner
im LI ist die Agentur für
Schulbegleitung im
Hartsprung 23,
22529 Hamburg,
Tel.: 0 40 - 4 28 01 29 08,
Fax: 0 40 - 4 28 01 29 06,
E-Mail: agentur@li-hamburg.de

Das LI wird Schulen mit ähnlichen Entwicklungsvorhaben dabei unterstützen, durch gegenseitige Besuche, Hospitationen und Austauschforen voneinander zu lernen, und sich mit der Region und mit außerschulischen Kooperationspartnern zu vernetzen.

Zudem wird der Austausch zwischen Schulleitungen aus Dänemark/Öresundregion und den zukünftigen Leitungen der Hamburger Stadtteilschulen aufgebaut.

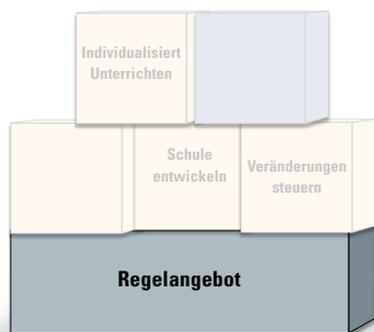
Vom Landesinstitut wird auch eine neue Sammlung von Unterrichtsmaterialien im Internet bereit gestellt. Zur Unterstützung der Unterrichtsentwicklung und insbesondere des individualisierten Unterrichts werden Materialien von Hamburger Lehrkräften und Fachleuten in einer Datenbank in der Regel als Download bereit gestellt. Sie sind leicht auffindbar sortiert nach Fächern, Schlagworten, Schulformen und Jahrgängen.

Zudem wird in Kooperation mit dem Schulversuch „Moderne Kompetenzmessung und -beschreibung“ ein neues Internetangebot mit gelungenen Beispielen für Unterrichts- und Schulreform aufgebaut. Damit wird überflüssige Doppelarbeit, z. B. bei der Entwicklung von schulinternen Curricula, vermieden.

Zur Intensivierung und Ausweitung der schulinternen Elternarbeit ist ein umfangreiches Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte geplant. Nach dem erfolgreichen „Berliner Modell“ werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, selbst Elternseminare an der jeweiligen Schule durchzuführen und damit einen Beitrag zur Stärkung der Erziehungspartnerschaft Elternhaus/Schule zu leisten.

Über diese Angebote erhalten Sie nähere Informationen in einer der nächsten Ausgaben dieser Informationsreihe „Fortbildungsoffensive“.

6. Angebote für Eltern, Schülerinnen und Schüler



■ Fortbildung für Elternvertretungen

Das Landesinstitut bietet allen Elternvertretungen Fortbildungen an und unterstützt sie damit bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeit als Klassenelternvertreter und als Elternratsmitglieder.

Auf Informationsveranstaltungen für Eltern sowie in den Fortbildungsveranstaltungen werden die neuen schulpolitischen Entwicklungen und Themen aufgenommen.

In diesem Zusammenhang weisen wir besonders auf die drei folgenden schulinternen Angebote auf Nachfrage hin:

1. Informationsveranstaltungen zu den gesetzlichen Aufgaben und Mitgestaltungsräumen von Elternvertretungen in der Schule.

2. Trainingsbausteine zur Reflexion der neuen Rolle als gewählte Vertreterinnen bzw. Vertreter gegenüber anderen Eltern oder Lehrkräften.

3. Thematisch offene Angebote zu den aktuellen Fragen der Eltern und Elternvertretungen im Kontext des Schulreformprozesses. Damit bietet die Elternfortbildung erstmals im Schuljahr 2008/09 den Elternvertretungen die Möglichkeit an, ihre spezifischen Fragen und Unterstützungsbedarfe für die Einzelschule anzumelden.

Das Elternfortbildungsteam wird dann die nachgefragte Veranstaltung organisieren. Darüber hinaus können die Elternräte eine Begleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in der Schule anlassbezogen bei der Elternfortbildung anmelden, z. B. bei der Vorbereitung von Konferenzen.

Außerdem wird die Elternfortbildung im Rahmen des Schulreformprozesses zu den aktuellen Fragen, die sich aus den Regionalen Schulentwicklungskonferenzen ergeben, auf Nachfrage weitere zentrale Informationsveranstaltungen anbieten.

■ Elternfortbildung des LI

Jutta Sievers,

Tel.: 040 - 428 01 2371

oder 040 - 81 43 52,

E-Mail: [jutta.sievers@](mailto:jutta.sievers@li-hamburg.de)

li-hamburg.de



■ Kontakte:

SchulInformationsZentrum,

Barbara Beutner,

Hamburger Straße 35,

22083 Hamburg,

E-Mail: [barbara.beutner@](mailto:barbara.beutner@bsb.hamburg.de)

bsb.hamburg.de

Internet:

www.skh.de/fortbildung oder

www.li-hamburg.de/schueler

[mitbestimmung](http://www.li-hamburg.de/schueler)

■ SchülerInnen-Schule-Mitbestimmung

Das Ziel der Fortbildungsangebote von Schüler-Innen-Schule-Mitbestimmung (SSM) ist, die Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte und Pflichten bei der Gestaltung des Schulalltags zu informieren und die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen zur Stärkung der Eigenverantwortung zu entwickeln.

Die Schulreform bringt neue Fragestellungen mit sich, mit denen sich die Schulen vor Ort auseinandersetzen müssen. SSM basiert auf den schulgesetzlichen Vorgaben und behandelt aktuelle Themen z.B. Schülerfeedback als notwendiger Bestandteil moderner Schulentwicklung. Auch hier ist das Ziel, eine gleichberechtigte Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern in schulischen Gremien zu ermöglichen, Schüler zu motivieren und zu befähigen, Wünsche und Forderungen so zu formulieren, dass eine konstruktive Diskussion auch bei abweichenden Meinungen und Interessen denkbar ist.

Ein weiterer Ansatz für die Qualifizierung von Schülervertretungen ist die Förderung der regionalen Vernetzung der Hamburger Schulen. Die Kooperation von Schülerräten erhöht die Chance, größere Projekte z.B. im Kreisschülerrat oder den Regionalen Schulentwicklungskonferenzen zu planen und durchzuführen.

Zu einer erfolgreichen Projektplanung und -umsetzung in der Schülervertretung gehört eine systematische Vorbereitung. Mit Hilfe von professionellen Moderationsmethoden und -techniken können Schülerratssitzungen, Schülervollversammlungen, KSR- und RSK-Sitzungen thematisch strukturiert werden, so dass Diskussionen zu Ergebnissen führen sowie Vereinbarungen getroffen und Verantwortlichkeiten festgelegt werden können. Die Moderationsleistung ist für die Schulen und die Teilnehmenden kostenlos.

Die Fortbildungsangebote gehen von zwei Stunden bis zu drei Tagen und können schulintern oder schulübergreifend stattfinden.

Fortbildungsthemen:

- Hamburgisches Schulgesetz
- Schülerfeedback
- Kommunikationsstrukturen
- Demokratieverständnis als Bildungsauftrag
- Projektplanung

Alle Themenblöcke können untereinander kombiniert werden.

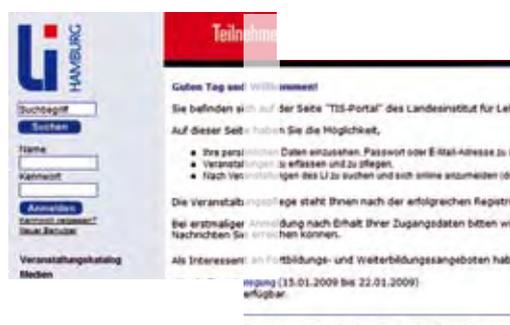
Neues Online-Anmeldeverfahren

Ab Februar 2009 stellt das Landesinstitut für alle Veranstaltungen und Seminare ein neues kundenfreundliches Online-Anmeldeverfahren – das TeilnehmerInformationssystem „TIS“ – zur Verfügung. Alle Hamburger Lehrerinnen und Lehrer und Teilnehmer von LI-Veranstaltungen brauchen sich in Zukunft nicht mehr per Fax anzumelden, sondern können die Anmeldung bequem online vornehmen. Sie erhalten erstmals automatisch Bestätigungsmails und persönliche Zugänge zur laufend aktualisierten Veranstaltungsdatenbank. Die Kommunikation ist dadurch wesentlich komfortabler und schneller als zuvor.

Über ihre Schulen erhalten im Januar 2009 rund 21.000 LI-Seminarernehmer aus staatlichen und privaten Schulen einen Informationsflyer und ihre persönlichen Zugangsdaten. Über die LI-Website www.li-hamburg.de oder die Internetadresse <http://tis.li-hamburg.de> finden sie den direkten Zugang zu allen Veranstaltungen. Die neue Datenbank ermöglicht eine gezielte Recherche und die Zusammenstellung eines individuellen Veranstaltungskataloges. Detailinformationen zur jeweiligen Veranstaltung lassen sich aufrufen.

Die neue Veranstaltungsdatenbank wird möglich durch die Zusammenarbeit Hamburgs mit den kooperierenden Landesinstituten in Thüringen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg/Berlin. Die Datenbank ist dort schon seit einigen Jahren im Einsatz und wurde ständig weiter entwickelt.

- ▶ Ein ausführliches Handout zur Nutzung von TIS mit erläuternden Screenshots ist als Download unter www.li-hamburg.de/tis bereit gestellt.
- ▶ Während der Einführungsphase wird für Hamburger Lehrkräfte eine TIS-Hotline des Landesinstitut werktags von 9.00 bis 16.00 Uhr unter 428 01 34 49 bereit gestellt.
- ▶ Fragen können auch per E-Mail an tis@li-hamburg.de gestellt werden.
- ▶ Ein gedrucktes Programmverzeichnis für das 2. Schulhalbjahr 2008/09 erscheint im Februar 2009.



- Aktuelle Informationen zur Fortbildungsoffensive finden Sie im Internet unter:
www.li-hamburg.de/fortbildungsoffensive

- Über die zusätzlichen Angebote werden die Schulen durch Broschüren und weitere Ausgaben dieser Informationsreihe informiert, so zu den Angeboten
 - Von anderen lernen, Netzwerke bilden
 - Teamtraining
 - Fachleiterqualifizierung
 - Begabtenförderung
 - Gesundheitsförderung
 - Qualifizierung für Elternarbeit in der Schule (Berliner Modell)
 - Kooperation Stadtteilschule – berufliche Schulen
 - Übergang Schule – Beruf